

hätten den Anbau des Maulbeerbaumes und die Zucht der Seidenraupen befördert und hätten das Land, das von furchtbaren Wasserfluthen überschwemmt worden, durch Kanäle entwässert und urbar gemacht; sie hätten das Volk an häusliches und geselliges Zusammenleben, an friedlichen Verkehr und an die Ordnung der Ehe gewöhnt.

Die Geschichte des chinesischen Reiches beginnt aber nicht gleich mit den Fürsten der chinesischen Vorzeit, sondern erst im Jahre 2207 vor Chr., wo erbliche Herrscherhäuser (s. g. Dynastien) aufkamen. Solcher Herrscherhäuser gibt es gar viele in der chinesischen Geschichte im Alterthum, im Mittelalter, bis auf die Neuzeit. Ihre so fremdartig klingenden Namen zu behalten wäre überflüssig. Nur der Name des (Kong-fu-tse oder, wie er gewöhnlich heißt, des) **Confucius** ist merkwürdig und behaltenswerth. Dieser chinesische Weise ward um das Jahr 550 vor Chr. geboren, lebte und wirkte also ohngefähr 500 vor Chr. Als die alten Einrichtungen und Lehren, die unter den alten frommen Königen der Vorzeit eingeführt worden, durch die Nachlässigkeit, Schwachheit und Lasterhaftigkeit späterer Kaiser in Verfall gerathen waren, Verwirrung und Unfriede herrschte und die alte Glückseligkeit getrübt war, da wurde Confucius — ein in ärmlichen Verhältnissen aufgewachsener Mann —, welcher die entarteten Zustände seiner Zeit im Vergleich zu der früheren Vortrefflichkeit schmerzlich empfunden hatte, Wiederhersteller der alten Einrichtungen und Gesetze. Er sammelte und ordnete die heiligen Schriften der Chinesen, um Sinn für Recht und Tugend zu erwecken.

Das wichtigste Werk des Confucius, dessen Name zu allen Zeiten in in der höchsten Verehrung in China stand, war somit die Verkündigung und Wiederherstellung der chinesischen Reichs- und Volksreligion, sie ist bis zur Stunde der herrschende Glaube in China, neben dem noch hauptsächlich die aus Indien eingedrungene Religion des Buddha — welcher in China den Namen „Fo“ erhielt —, der s. g. Buddhismus, eine Erwähnung verdient. —

Wer hat nicht schon von der weltberühmten großen **chinesischen Mauer** gehört oder von ihr gelesen. Dieselbe wurde c. 240 vor Chr. von einem gewaltigen chinesischen Kaiser erbaut zum Schutze gegen die Einfälle der nördlichen Nomadenvölker (der mongolischen Reitervölker aus den Steppen): sie läuft auf einer Strecke von mehr als 300 Meilen über Berge, Thäler, Abgründe, Flüsse.

Schon um das Jahr 100 vor Chr. hatte das chinesische Reich den noch heute vorhandenen Umfang. Dazumal schon gab es in China Papier und man malte mit Haarpinseln und Tusche die Schrift-